

# CONCERT

zum Besten des Orchester-Pensionsfonds

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Dienstag den 14. Februar 1854

mit gütiger Unterstützung des

Herrn Otto Goldschmidt

und der

Frau Jenny Goldschmidt geb. Lind.

## Erster Theil.

Symphonie von N. W. Gade. (No. 4, Bdur.)

Arie aus der „Schoepfung“ von J. Haydn.

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor lebende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

### Arie.

Auf starkem Fittige schwinget sich  
Der Adler stolz, und theilet die Luft  
Im schnellsten Fluge zur Sonne hin.  
Den Morgen grüsst der Lerche frohes Lied,  
Und Liebe girrt das zarte Taubenpaar.

Aus jedem Busch und Hain erschallt  
Der Nachtigallen süsse Kehle;  
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,  
Noch war zur Klage nicht gestimmt  
Ihr reizender Gesang.

Concert für das Pianoforte (Mnsept.) componirt und vorge-  
tragen von Herrn Otto Goldschmidt.

(*Andante cantabile, quasi Recitativo, Allegro Finale.*)

MT/280/2003



## Zweiter Theil.

Ouverture „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Trio für eine Singstimme und zwei Flöten mit Orchesterbegleitung aus dem „Feldlager in Schlesien“ von Giacomo Meyerbeer, gesungen von Frau *Goldschmidt*; die Flötenpartieen vorgetragen von den Herren *C. Grenser* und *W. Haake*, Mitglieder des Orchesters.

Variations sérieuses für Pianoforte solo von Felix Mendelssohn Bartholdy, vorgetragen von Herrn *Goldschmidt*.

Lieder mit Pianofortebegleitung gesungen von Frau *Goldschmidt*.

**I. „Die Sterne schau'n in stiller Nacht,“** ged. vom Graf von Schlippenbach, comp. von F. Mendelssohn Bartholdy.

Die Sterne schau'n in stiller Nacht	Ihr Sternlein, ach, versteht ihr nicht
Herab zur Lagerstätte,	Der Tochter bangen Kummer?
Wo's blonde Mädchen sitzt und wacht	Dass nicht das treuste Auge bricht,
An kranker Mutter Bette.	O, schenkt ihm süßen Schlummer.
Was blickst Du einsam zu uns auf?	Ihr Sternlein all', hab euch so gern',
Willst spä'n der rollenden Welten Lauf?	Doch Mutterlieb ist der schönste Stern.

Nun still, Du weinend Mädchen Du!  
Der Schlummer senkt sich nieder,  
Ein holder Engel schliesst ihr zu  
Die müden Augenlieder;  
Schau' nur, wie sanft sie ruh't im Bett!  
Ja — wenn nicht der Mensch seine Engel hätt'!

**II. Lied der Mignon** aus „Wilhelm Meister“ von Goethe, componirt von Franz Schubert.

So lasst mich scheinen, bis ich werde;	Und jene himmlischen Gestalten,
Zieht mir das weisse Kleid nicht aus!	Sie fragen nicht nach Mann und Weib,
Ich eile von der schönen Erde	Und keine Kleider, keine Falten
Hinab in jenes feste Haus.	Umgeben den verklärten Leib.
Dort ruh' ich eine kleine Stille,	Zwar lebt' ich ohne Sorg' und Mühe,
Dann öffnet sich der frische Blick;	Doch fühlt ich tiefen Schmerz genung;
Ich lasse dann die reine Hülle,	Vor Kummer altert' ich zu frühe:
Den Gürtel und den Kranz zurück.	Macht mich auf ewig wieder jung!

**III. Schwedisches Hirtenlied,** componirt von Berg.

---

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.